



## Fortbildung Gedenkstättenpädagogik

*„Ich würde jetzt gerne weinen, doch ich glaube, dass dieser Ort keine Tränen braucht. Dieser Ort braucht Verständnis und Menschen, die dafür sorgen, dass er nicht in Vergessenheit gerät.“*

*Britta Gundlach, Auschwitz, 1996*

Die politische Bildung Jugendlicher ist ein zentrales Thema bei Jugendstudien auf allen Ebenen. Insbesondere die schulische Umsetzung steht dabei häufig im Fokus.

Seit Jahren

- fordern Verbände und außerschulische Bildungsträger eine Stärkung der politischen Bildung Jugendlicher.
- fällt auf, dass Kinder und Jugendliche immer weniger Wissen über politische Entscheidungsprozesse und ihre Hintergründe haben.
- wächst bei Jugendlichen die Empfänglichkeit für radikale Ideen.
- tut sich im Bereich der Unterrichtsplanung und der Studentafel zu wenig.

Der Bereich der politischen Bildung für Jugendliche ist also von allerhöchster Relevanz.

Politische Bildung darf nicht neutral sein, sie muss ihren Schwerpunkt setzen auf die Wahrung der Menschenrechte und der demokratischen Werte.

Genau hier setzt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gedenkstätten an.

### Inhalte

Die Arbeit an und mit Gedenkstätten bedarf einer besonderen Art der Pädagogik und des Umgangs mit den Lernenden. Insbesondere Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus stellen Lehrende und Lernende vor besondere Herausforderungen, denen man mit speziellen Strategien begegnen muss, damit ein angemessener Lernerfolg erreicht werden kann.

Dieser Lernerfolg bezieht sich nicht auf bloßes Faktenwissen, sondern ist vielmehr tiefer angelegt und auf eine große Nachhaltigkeit ausgerichtet. Hier, wie an keinem anderen Ort, kommen Emotionen und Rationalität zusammen und schaffen so eine einzigartige pädagogische Situation.

In der angebotenen Fortbildung werden Grundlagen der Gedenkstättenpädagogik vermittelt, sowie Methoden präsentiert und praktisch erprobt. Zudem wird die Gedenkstätte Buchenwald mit ihren Arbeitsmöglichkeiten und ihrer Infrastruktur vorgestellt. Spezielle Führungen schaffen einen engen Kontakt zum authentischen Ort.

Die TeilnehmerInnen erfahren, wie die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern an diesem besonderen Ort ablaufen kann und erhalten Erfahrungsberichte aus erster Hand.

Die Fortbildung orientiert sich an den zu vermittelnden Kompetenzen der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) NRW und den Inhalten der Kernlehrpläne des Fachs Geschichte.

Mithilfe der Fortbildung sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, in ihrem jeweiligen Kontext Gedenkstättenseminare eigenständig und gewinnbringend durchführen zu können.

### **Referent**

Die Fortbildung wird geleitet durch Christian Gundlach (OStR für Englisch und Geschichte), im Auftrag des Bildungswerk Sieg-Lahn (BSL) Siegen.

Ich arbeite schon seit 1994 im Bereich der Gedenkstättenpädagogik und habe in den letzten 25 Jahren über 20 Fahrten zu Gedenkstätten durchgeführt. Erfahrungen habe ich mit der Arbeit in den Gedenkstätten Buchenwald, Auschwitz und Hadamar, sowie Gedenkstätten des Ersten Weltkriegs in Frankreich und Belgien.

### **Zielgruppe**

Die Fortbildung richtet sich primär an LehrerInnen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, aber natürlich auch an interessierte KollegInnen aus anderen Fachbereichen.

Zudem sind auch MultiplikatorInnen verschiedener Bildungseinrichtungen angesprochen, die in der Jugendarbeit tätig sind.



### **Zeitraumen**

Die Fortbildung umfasst zwei Tage mit einer Übernachtung in der JBS Buchenwald. Es werden spezielle Führungen, aber auch Einführungen in die pädagogischen Angebote der Gedenkstätte Buchenwald angeboten. An- und Abreise erfolgen individuell.

### **Kontakt**

**gedenkstättenarbeit und politische bildung**  
**christian gundlach**

0271 – 75 9 70; 0177 – 23 9 23 61

c.gundlach@bsl-siegen.de

www.bsl-siegen.de/politische-bildung

**Fotos:**

Denkmal für die ermordeten Sinti und Roma: Claus Bach, Gedenkstätte Buchenwald; Lagertor mit Blick auf den Appellplatz: eigenes Material